

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 138 (1996)

Heft: 9

Anhang: Bulletin 9/1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

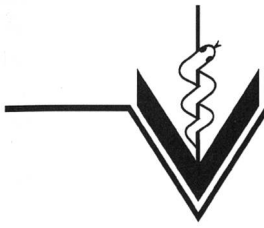
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 9 / 1996

Terminplan 1996 / Parution en 1996

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
10/96	19.08.96	01.10.96
11/96	19.09.96	01.11.96
12/96	18.10.96	01.12.96

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Zum letzten Mal als Präsident Ihrer Gesellschaft benütze ich die Gelegenheit, Sie ganz herzlich zu den Schweizerischen Tierärztetagen in Biel einzuladen. Sie wissen, dass wir uns seit geraumer Zeit Gedanken darüber gemacht haben, wie wir diese Tage attraktiv, und für Sie natürlich auch instruktiv, gestalten können, was wir anbieten müssen, damit möglichst viele zu einem Besuch ermuntert werden. Ich kann Ihnen versichern, dass die Organisatoren alle Register gezogen haben und dass neben den wissenschaftlichen Vorträgen auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen wird.

Viel ist heute in allen möglichen Sparten von Begegnung die Rede. Die Schweizerischen Tierärztetage bieten dazu ideale Voraussetzungen. Sie sollten aber auch eine Demonstration der Zusammengehörigkeit der verschiedenen Richtungen unseres Berufes sein und die Gespräche, die am Rande sol-

cher Veranstaltungen geführt werden, sind ja oft auch wichtiger als der eigentliche Anlass.

Auch die von vielen sehr geschätzte Industrieausstellung bietet Gelegenheit, mit den Vertretern verschiedener veterinärmedizinischer Spezialitäten ins Gespräch zu kommen, sich über neue Behandlungsmethoden und Medikamente usw. zu orientieren, neue Erkenntnisse heimzutragen und sie später in die Praxis umzusetzen.

Es wäre für mich jedenfalls eine grosse Freude, wenn eine stattliche Anzahl Tierärztinnen und Tierärzte nach Biel kämen und damit die doch sehr grossen Anstrengungen der Initianten und Organisatoren belohnten. Also dann auf Wiedersehen in Biel!

Mit freundlichen Grüßen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen möchten der GST beitreten:

*Boretti Felicitas, Dörflistrasse 31, 8057 Zürich
Graeser Ursula, Tiefenastrasse 112/313, 3004 Bern
Rokitzky Jacqueline, Viktoriastrasse 14, 8057 Zürich
Zehnder-Brenna Cinzia, Dr. med. vet., 6951 Bogno*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Führen von Titeln

Gemäss Art. 5 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung dürfen Titel nur verwendet werden, wenn die verleihende Organisation und der Titel vom Vorstand GST anerkannt sind.

Der Vorstand GST hat am 23.5.1996 die «European Colleges» und deren Titel anerkannt.

Mitglieder der GST, welche diesen Titel erworben haben, dürfen ihn auch führen.

Es handelt sich um folgende Colleges und Titel:

European College of Veterinary Anaesthesiology	ECVA
European College of Veterinary Diagnostic Imaging	ECVDI
European College of Veterinary Internal Medicine	ECVIM
European College of Veterinary Neurology	ECVN
European College of Veterinary Ophthalmologists	ECVO
European College of Veterinary Surgeons	ECVS

Emploi de titres

Conformément à l'article 5, 2^e alinéa des dispositions d'application du code de déontologie, seuls les titres décernés par des associations vétérinaires reconnues ou par la SVS peuvent être employés.

A l'occasion de sa séance du 23.5.1996, le comité de la SVS a reconnu les «European Colleges» et les titres qu'ils attribuent. Les membres de la SVS, titulaires de ce titre, ont l'autorisation d'en faire mention.

Il s'agit des «Colleges» et des titres suivants:

Delegiertenversammlung 1996 / Assemblée des délégués 1996

Fakultative Urabstimmung

Gemäss Art. 32 Abs. 2 Statuten GST unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung – ausgenommen Ergebnisse der Wahlen (Art. 32 Abs. 3) – der fakultativen Urabstimmung. Diese kann innert einem Monat seit der ersten Veröffentlichung (Erscheinen dieses Bulletins) verlangt werden:

- a) von einem Drittel der Sektionen;
- b) von einem Zehntel aller Mitglieder;
- c) vom Vorstand der Gesellschaft.

Votation plénière facultative

Selon art. 32, al. 2 des statuts SVS, les décisions de l'Assemblée des délégués – mis à part les résultats des élections (art. 32, al. 3) – sont soumises à la votation plénière facultative. Celle-ci peut être demandée en l'espace d'un mois suite à la première publication (parution de ce Bulletin) par:

- a) un tiers des sections;
- b) un dixième de tous les membres;
- c) le comité de la Société.

Protokoll der 37. Delegiertenversammlung, 13. Juni 1996, 13.00 Uhr, Restaurant Bürger- haus, Bern

Teilnehmer

Delegierte der Regionalsektionen

Sektion	Delegierte	Anzahl Delegierte gemäss Statuten	Anzahl anwesender Delegierter
Aargau	H. Hartmann J. Kennel M. Köhli Jäckle	3	3
St. Gallen und Appenzell	D. Brunner M. Custer T. Giger R. Pool	4	4
Basel und Umgebung	V. Fankhauser T. Suter J.-L. Tripod	4	3
Bern	S. Balmer J.-L. Bühler J. Eberle U. Flückiger P. Freymuth V. Leuenberger	7	6
Freiburg	J. Bosson H. Brönnimann G. Repond	3	3
Genf	I. Becquart W. Uebersax	2	2
Graubünden	J. Cantieni F. Pfister W. Zindel	3	3
Jura	C. Saucy D. Stornetta	2	2
Neuenburg	N. Greber M. Porret	2	2
Schaffhausen Solothurn	R. Büttiker U. Tanner	2	— 2
Thurgau	D. Inauen H. Schläpfer P. Witzig	3	3
Tessin	R. Niederhauser M. Viglezio	2	2
Wallis	Y. Crettaz C. Daves	2	2
Waadt	P. Brocard E. Chabloz J. Münster Ch. Trolliet	4	4
Zentralschweiz	A. Christen T. Eberli F. Graf O. Ineichen C. Sigrist	5	5
Zürich	R. Büchi W. Haas F. Rohner R. Thun J. Zihlmann	6	5
TOTAL		56	51

Delegierte der Fachsektionen

Assistentier- ärzteInnen	R. Steiger	2	1
Tierpathologie	H. Häni	1	1
Fleischhygiene	P. Gurdan F. Inderbitzin A.-F. Piguet	3	3

Labordiagnostiker	A. Waldvogel	1	1
Zuchthygiene und Buatrik	F. Cloux E. Fuschini S. Luder A. Rutti R. Saner	5	5
Schweinemedizin	E. Schatzmann X. Sidler	2	2
Pferdemedizin	P. Girard F. Hess-Dudan T. Stohler	3	3
Kleintiermedizin	P. Bichsel P. Bieri G. Hartmeier I. Lehmann M. Seewer H. Steinlin E. Frey	6	6
Geflügel- krankheiten		1	1
Akupunktur und Homöopathie	W. Gisler	1	1
Geschichte der Veterinärmedizin	O. Kamer	1	1
Tierschutz		1	—
Ethologie	W. Flückiger	1	1
TOTAL		28	26
GESAMTTOTAL		84	77

Vorstand GST

J.-P. Siegfried
U. Jenny
E. Neff
G. Repond
P. Sterchi
M. von Allmen

Gäste

J. Annaheim
S. Cator-Rossi, GPK
R. Equey, VR-Präsident TVS GST AG
E. Huber, Ehrenmitglied GST
W. Koch, Beauftragter Medien, PR
E. Leresche, GPK
A. Meisser
U. Schefer Huber
T. Weber

Entschuldigungen

F. Beglinger, Dr., Ehrenmitglied GST
Chr. Huggler, Kantonstierarzt Bern
H. Gerber, Prof. Dr., Ehrenmitglied GST
U. Kihm, Prof. Dr., Direktor BVET
A. Pospischil, Prof. Dr., Dekan vet.-med. Fakultät Zürich
P. Rüschi, Prof. Dr., Vorstandsmitglied GST

Protokoll

B. Josi, Geschäftsführer GST

Traktandum 1: Begrüssung

Dr. J.-P. Siegfried, Präsident GST, begrüsst die Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und eröffnet die Delegiertenversammlung.

In seinem Bericht zur Lage stellt der Präsident fest, dass der Tierärztestand gefragt, aber auch unter Beschuss gekommen ist. Die Ökologisierung der Landwirtschaft wird nicht spurlos an uns vorbeigehen. Die BSE hat Schlagzeilen gemacht, und jeder Praktiker ist da angesprochen. In Zukunft wird der Tierarzt vermehrt in die Lebensmittelkontrolle eingebunden werden; es muss unbedingt gewährleistet sein, dass genügend

kompetente Tierärzte zur Verfügung stehen. Die GST nimmt das Projekt «Qualitätssicherung» in Angriff. Im Bereich Tierschutz ist der Bericht zur Vernehmlassung des BVET erschienen. Dieses hat die Absicht, die geänderte Verordnung auf 1.1.1997 in Kraft zu setzen. Es ist wichtig, dass dieser Sektor bei den Tierärzten bleibt. Leider ist dieses Anliegen noch nicht bei allen Stellen auf fruchtbaren Boden gefallen. Sehr aktuell ist das Vorhaben der Apotheker, eine Erstversorgung in der Humanmedizin anzubieten. Der Druck dieses Berufsstandes wird auch an uns nicht spurlos vorbeigehen.

Der Präsident ersucht die Anwesenden um kurze und prägnante Voten.

Traktandum 2: Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit gemäss Art. 29 Abs. 1 der Statuten GST wird festgestellt.

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler belieben die Herren Dr. P.-J. Girard, Dr. E. Leresche, Dr. J.-L. Tripod.

Traktandum 4: Genehmigung der Tagesordnung

Dr. R. Saner stellt im Namen der SVZB die Anträge, das Traktandum 14 neu als Traktandum 8 zu behandeln und bei einer Erhöhung des Beschäftigungsgrades des Präsidenten die Wahl des Präsidenten zu verschieben.

Verschiedene Votanten unterstützen diesen Antrag.

Die Versammlung genehmigt diese Anträge grossmehrheitlich.

Die Traktandenliste wird mit dieser Änderung genehmigt.

Traktandum 5: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2.11.1995

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 6: Jahresberichte

Die Jahresberichte werden stillschweigend genehmigt.

Traktandum 7: Jahresrechnungen 1995 der GST und des Bildungsfonds

Dr. P. Sterchi, Finanzchef GST, erläutert die Jahresrechnungen und begründet die Defizite. Er weist auf die beschränkte Vergleichbarkeit der Darstellung sowie auf den Umstand hin, dass der Rechnung 1995 verschiedene Aufwände von 1994 und Abgrenzungsposten von 1996 belastet wurden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Jahresrechnungen 1995 der GST und des Bildungsfonds werden mit einer Enthaltung und die Berichte der Kontrollstelle einstimmig genehmigt.

Traktandum 8: Anstellungsbedingungen des neuen Präsidenten/der neuen Präsidentin

Der Vorstand hat den Antrag der GZST auf Erhöhung des Beschäftigungsgrades auf die Traktandenliste gesetzt, obwohl der Eingabetermin abgelaufen ist. Über diesen Punkt hätte so oder so diskutiert werden müssen. Die Vorstandsmehrheit beantragt die Beibehaltung des Beschäftigungsgrades von 50 %. Dr. U. Jenny weist auf die den Delegierten schriftlich zugestellten Argumente des Vorstandes hin. Der Vergleich mit kantonalen Ärztegesellschaften mit ungefähr gleicher Grösse

zeigt, dass auch deren Präsidenten einen ähnlichen Beschäftigungsgrad haben. Dr. P. Sterchi informiert über die finanzielle Mehrbelastung von ca. Fr. 70 000.-, was pro zahlendes Mitglied etwa Fr. 40.- ausmacht. Mit der vorgesehenen Erhöhung könnte der zusätzliche Aufwand nicht finanziert werden.

Dr. O. Ineichen, GZST, begründet den Antrag zur Erhöhung des Beschäftigungsgrades. Er verweist auf die Gründe, die im Schreiben vom 9.5.1996 aufgeführt sind. Es stehen wichtige Probleme an, die der Lösung bedürfen: Die Studienreform, die Umstrukturierung des Berufes, der hohe Frauenanteil und neue Technologien. Wir erwarten hier den Einsatz des Präsidenten. Auch hat sich vielfach gezeigt, dass die GST reagiert statt agiert. Es braucht also eine vorausschauende Führung. Auch ist eine intensive Kontaktpflege mit den Sektionen notwendig, damit die GST nicht an Bedeutung verliert. Ganz grundsätzlich muss der Blick in die Zukunft gerichtet werden. Der Präsident muss zudem einen starken Bezug zur Praxis haben, also muss die Entschädigung zur Einstellung eines Praxisstellvertreters reichen. Dr. J. Zihlmann, GZT, unterstützt den Antrag. Mit dem Präsidenten steht und fällt die Existenzberechtigung der GST. Die Frage darf nicht lauten, was kostet uns der Präsident, sondern was soll uns das Präsidium wert sein. Das Amt des Präsidenten wird mit der Erhöhung des Beschäftigungsgrades aufgewertet. Wir brauchen eine gewandte, flexible, motivierende Persönlichkeit, die sich mit der GST identifiziert. Die GST muss zudem spürbar an Professionalität gewinnen. Nur ein auch finanziell gut gehaltener Präsident ist in der Lage, diese Arbeiten anzupacken. Ch. Trolliet, Sektion VD, unterstützt die Argumente der Vorredner.

C. Saucy, Sektion JU, stellt den Antrag, den Beschäftigungsgrad nicht zu erhöhen. Wir wollen keinen Funktionär, und überdies gestatten die Finanzen einen solchen Schritt nicht. Dr. H. Hartmann, Sektion AG, weist auf die gut dotierte Geschäftsstelle hin und unterstützt den Antrag Jura. Für Dr. O. Kamer, Sektion Geschichte, muss der Präsident führen, den Überblick gewinnen und halten sowie die Kräfte bündeln, die Probleme sehen und sich von der Administration distanzieren. Bei einem höheren Beschäftigungsgrad muss er sich unweigerlich mit administrativen Arbeiten beschäftigen. Dr. W. Uebersax, Sektion GE, beurteilt die finanziellen Konsequenzen als nicht so gravierend und wünscht eine starke Persönlichkeit, die sich um die Mitglieder kümmert. Dies ist bei 50 % nicht möglich. Dr. D. Brunner, Sektion SG, AR, AI, weist darauf hin, dass sich viele Nichtpraktiker von der GST nicht so gut vertreten fühlen. Die GST muss sich ihre Strategie überlegen. Mit der Erhöhung des Beschäftigungsgrades sind die Probleme nicht gelöst. Dr. J. Eberle, VBT, sagt, dass sich seine Sektion nicht grundsätzlich gegen eine Erhöhung der Entschädigung stellt. Der Problemerkatalog kann aber nicht einfach dem Präsidenten aufgeladen werden. Eine Erhöhung des Beschäftigungsgrades stellt die Struktur der GST in Frage. Man kann nicht den Beschäftigungsgrad des Präsidenten isoliert betrachten, sondern muss die ganze Struktur einbeziehen. Bei einer Erhöhung stellt sich die Frage, welche Aufgaben der Vorstand und die Beauftragten denn wahrnehmen sollen. Dr. G. Hartmeier, SVK, Dr. J. Bosson, FR und Y. Crettaz, VS, sprechen sich für die Beibehaltung des heutigen Beschäftigungsgrades aus. Der Präsident muss die GST repräsentieren, aber auch Aufgaben delegieren und nicht administrieren. Für den letzteren Votanten ist die Aussage des

heutigen Präsidenten massgebend, dass eine 50 %-Stelle genügt. Für Dr. P. Bieri, SVK, ist der Antrag der GZST nicht nur sachbezogen, sondern auch personenbezogen. Die SVK sieht unter den Kandidaten für ein 50 %-Amt durchaus valable Anwärter. Im übrigen muss die Wahl bei einer Erhöhung des Beschäftigungsgrades verschoben werden. Wenn schon eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 120.- problematisch ist, werden die zusätzlichen Mittel noch schwieriger zu beschaffen sein. Dr. R. Steiger, Assistenten-Sektion, schliesst sich dem Vorredner an. Die GST besteht auch aus jungen Mitgliedern, die zum Teil eine Erhöhung von Fr. 120.- nicht verkraften können. Dr. M. Viglezio fragt, wie eine 100 %-Beschäftigung mit einem starken Bezug zur Praxis möglich sei. Dr. J.-P. Siegfried meint, dass uns die Verhältnisse im Ausland interessieren müssten. Diese Präsidenten, zum Teil viel weniger verdienend, engagieren sich für die Sache und leisten bei einem Beschäftigungsgrad von meistens 40 - 60 % sehr gute Arbeit. Die Versammlung lehnt die Erhöhung des Beschäftigungsgrades des neuen Präsidenten/der neuen Präsidentin der GST mit 57 zu 19 Stimmen ab.

Traktandum 9: Jahresbeiträge 1997

Dr. P. Sterchi berichtet. Der Vorstand hat nach einem ersten Beschluss eine Kehrtwendung machen müssen. Die Vermögensentwicklung zeigt, dass die GST bei gleichen Voraussetzungen im Laufe des Jahres 1998 das Vermögen aufgebraucht hat. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 120.- bringt etwa Fr. 190 000.- ein, was das Defizit 1997 fast vollständig decken würde, nicht aber diejenigen von 1995 und 1996. Eine Gesellschaft muss über eine gewisse Reserve verfügen. Auch wäre es schade, sehr gut rentierende Papiere im heutigen Zeitpunkt verkaufen zu müssen. Die Reaktionen auf die angekündigte Erhöhung waren recht kontrovers. Nebst positiven gab es recht viele warnende Stimmen, vor allem von angestellten Tierärzten. Der Vorstand stellt deshalb den Antrag, für 1997 einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 120.- für die Deckung des Defizites zu sprechen. Dieser Beitrag soll als Solidaritätsbeitrag für die GST betrachtet werden. Bis zur DV 1997 wird der Vorstand ein grundsätzliches Finanzkonzept aufstellen, was bis heute aus Zeitgründen nicht gemacht werden konnte.

C. Saucy, JU, wünscht die Präsentation eines ausgeglichenen Budgets. Die GST muss realistisch in ihren Vorhaben und nicht ambitiös sein. Eine solche Entwicklung ist gefährlich. Er plädiert für die Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 60.-, und für Einsparungen in der gleichen Grössenordnung. Dr. E. Fuschini, SVZB, äussert ein gewisses Unbehagen. Es stehen für einen Entscheid über die Beitragserhöhung zuwenig Unterlagen und Informationen zur Verfügung. Seine Sektion kann einer Erhöhung nur zustimmen, wenn 1997 alle Fakten auf den Tisch gelegt werden: Welches sind die Aktivitäten der GST, und wieviel Geld braucht es dafür?

Die Zeit hat leider für grundsätzliche Überlegungen gefehlt; es geht jetzt darum, ein Loch zu stopfen, sagt Dr. J.-P. Siegfried. Wir müssen allenfalls die Einschränkung der Tätigkeiten in die Wege leiten. Die Tatsache ist jedoch, dass immer wieder neue Aufgaben an die GST herangetragen werden.

E. Chabloz, VD, spricht sich für einen einmaligen Betrag in dieser Höhe aus, verlangt aber für die nächste DV ein Konzept.

Dr. P. Bieri meint, dass die Delegierten noch zu überzeugen sind, zweifelt aber an der Akzeptanz durch die Basis. Für Dr. R. Equey stellt sich die Vermögensentwicklung dramatisch dar. Bis jetzt konnten die Beiträge der TVS jährlich gesteigert werden, nun tritt eine Plafonierung ein. Er verweist auf die tieferen Jahresbeiträge für Assistenten und den TVS-Kredit. Dr. M. Viglezio fragt, ob der Vorstand überhaupt eine Änderung seines Antrages einbringen darf.

Dr. P. Sterchi orientiert über die Entwicklung der Zahl der Vorstandssitzungen und der behandelten Traktanden. Die vermehrten Aktivitäten korrelieren mit der Abnahme des Vermögens.

Dr. J. Eberle beantragt im Namen des VBT die Zurückweisung dieses Geschäftes und die Präsentation eines Sparbudgets an der a.o. DV.

Der Präsident lässt über diesen Ordnungsantrag abstimmen. Er wird mit 68 zu 8 Stimmen angenommen.

Traktandum 10: Schweizer Archiv für Tierheilkunde: Krediterteilung

Die Versammlung genehmigt auf Antrag des Vorstandes einen Nachkredit von Fr. 10 000.- für das Schwerpunktheft PCR mit 56 zu 2 Stimmen und bei 11 Enthaltungen.

Traktandum 11: Finanzplan GST 1997

Dieses Geschäft wird an der a.o. DV vom November 1996 behandelt.

Traktandum 12: Wahl der Kontrollstelle der GST

Die Bernische Treuhand AG wird einstimmig als Kontrollstelle der GST bestätigt.

Traktandum 13: Jahresrechnung 1995 der Stiftung Hilfsfonds

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 14: Wahl der Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds

Die Bernische Treuhand AG wird einstimmig als Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds bestätigt.

Dr. E. Leresche muss die Versammlung verlassen; Dr. J. Bosson wird stillschweigend zum neuen Stimmenzähler gewählt.

Traktandum 15: Wahlen

B. Josi, Geschäftsführer GST, orientiert über das vom Juristen empfohlene Wahlverfahren. Die Statuten der GST sind hier etwas rudimentär gehalten. Anschliessend stellen die Stimmenzähler die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten (77) fest; die Präsenzliste wird bereinigt.

Der Präsident lässt über das erläuterte Wahlverfahren abstimmen: einstimmige Annahme.

Dr. F. Pfister, Sektion GR, stellt Dr. Andrea Meisser als Kandidat vor.

C. Saucy, Sektion JU, gibt seinem Erstaunen Ausdruck, dass der Vorstand keinen Wahlantrag stellt. Für den Vorstand sind alle valabel, antwortet der Präsident.

Dr. P. Witzig, TG, orientiert, dass die Einberufung einer Mitgliederversammlung nicht möglich war und der Vorstand

sowohl Dr. U. Schefer Huber als auch Dr. E. Frey als sehr gute Kandidaten beurteilt.

Dr. J.-P. Siegfried orientiert über zwei weitere bei der GST eingegangene Kandidaturen:

– Dr. K. Loretz, Gossau

Sie ist wegen eines Todesfalls in der Familie verhindert. Er kondoliert herzlich.

– Dr. T. Weber, Einigen/Spiez

Die Kandidatin und die Kandidaten stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor.

Die Vorstellung von Dr. K. Loretz wird durch den Präsidenten durchgeführt.

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Vorstandes auf Durchführung von geheimen Wahlen mit 49 Ja und 18 Nein bei 8 Enthaltungen.

Der Antrag aus der Versammlung, über die Kandidatinnen und Kandidaten, die in den Ausstand treten sollen, zu diskutieren, wird mit 41 Neigegegnen 8 Ja bei 18 Enthaltungen verworfen. Die Stimmenzähler verteilen die Wahlzettel.

Der Präsident teilt der Versammlung das Resultat mit: Bei einem absoluten Mehr von 38 Stimmen ist mit 60 Stimmen Dr. Andrea Meisser gewählt. Der Präsident gratuliert zur Wahl und wünscht alles Gute.

Dr. Andrea Meisser erklärt Annahme der Wahl. Er dankt für das Vertrauen, das ihm und auch seiner Sektion entgegengebracht wird. Er wird alles daran setzen, die in seine Person gesetzten Hoffnungen zu erfüllen.

Die Versammlung wählt Dr. Bernhard Meyer, Gossau, einstimmig als Vertreter der GST in der Schweizerischen Milchkommission.

In globo werden Dr. J. Zihlmann, Dietikon, als neues Mitglied des Stiftungsrates Hilfsfonds und Dr. K. Huter-Wissler, Hämikon, als Präsidentin des Stiftungsrates gewählt.

Dr. J.-P. Siegfried dankt dem scheidenden Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. J. Kennel, Sins, für seine Tätigkeit.

Traktandum 16: Revision des Klinikreglementes

Dr. O. Glardon führt in die Traktanden 16 und 17 ein. Die GST deckt die drei Bereiche Aus-, Weiter- und Fortbildung in irgendeiner Form (Studienreformkommission, Kommission Dreifuss für die berufliche Weiterbildung, Klinikreglement, Fortbildungskonzept) ab.

Nach Rückweisung des Klinikreglementes wurden nicht einfach Korrekturen angebracht, sondern nach Neuem gesucht. Es geht um die Abgrenzung Klinik und Praxis, die Verminderung der Konkurrenzsituation, die Zurverfügungstellung von Kenntnissen der Klinik an Kunden und Kollegen, die Garantie für die Kundschaft, dass die an die Klinik gestellten Anforderungen auch kontrolliert werden. Auch sollen der Allgemeinpraktiker und der Spezialist zusammengebracht werden. Dieses Reglement ist die konsequente Verfolgung der GST-Bestrebungen in Sachen Weiter- und Fortbildung. Für die heutigen Kliniken gibt es Übergangsbestimmungen. Die Generalversammlung der SVK hat letztthin der Schaffung eines FVH-Titels zugestimmt.

Dr. J.-P. Siegfried betont die immer wichtiger werdende Rolle der Qualitätssicherung. Das Klinikreglement geht klar in diese Richtung. Auch muss den Kundenwünschen Rechnung getragen werden.

Der Antrag der Sektion TG auf Streichung von Art. 5 Abs. 2 wird grossmehrheitlich abgelehnt. Vertreter der SVK weisen darauf hin, dass dies eines der einzigen Qualitätskriterien ist.

Grossmehrheitlich wird der Antrag der SVK angenommen, Art. 5 Abs. 2 dahingehend zu ergänzen, dass anstelle des Inhabers auch ein Festangestellter den Spezialtierarzttitel FVH besitzen kann.

Dr. W. Uebersax, GE, verweist betreffend Art. 7 und 8 auf die Nichtunterstellung der tierärztlichen Praxis unter die Verordnung 2 des Arbeitsgesetzes hin und stellt den Antrag, dass die GST die Forderung nach einer entsprechenden Gesetzesänderung stellt. Dr. J.-P. Siegfried sichert die Behandlung dieses Anliegens zu.

Dr. M. Seewer, SVK, möchte die drei Stellen von Art. 6 Abs. 1 auf 2,5 reduziert und Abs. 2 gestrichen haben. Dr. O. Glardon verweist auf die vielen Abwesenheiten (Ferien, Fortbildung, Militärdienst, Krankheit etc.). Zur Erhöhung der Flexibilität sollte Abs. 2 beibehalten werden. Die Kontrolle wird auch durch die Regionalsektionen gewährleistet. Viele der heute anerkannten Kliniken erfüllen die Bestimmung von Art. 6. Die SVK zieht ihren Antrag zurück.

Inskünftig wird es nicht mehr gestattet sein, den Namen «Tierärztliche Klinik» zu führen, ohne auf die Tierart gemäss Bewilligung hinzuweisen.

Die Bestimmung von Art. 5 Abs. 2 verhindert, dass die Anforderung «Spezialtierarzttitel FVH» durch das Engagement eines teilzeitbeschäftigten Spezialisten abgedeckt werden kann, antwortet Dr. O. Glardon auf eine entsprechende Anfrage. Er verweist im weiteren auf Art. 6 Abs. 3.

Die Frage wird gestellt, ob das Klinikreglement Bestimmungen über die Praxis enthalten soll (Art. 2). Für Dr. O. Glardon dienen diese zur Unterscheidung von Praxen und Kliniken; sie sind den Vorschriften des Kantons Waadt entnommen worden.

Die Versammlung genehmigt das Klinikreglement mit 62 Ja und 8 Enthaltungen.

Der Präsident dankt Dr. O. Glardon für seine Arbeit und gratuliert ihm zu diesem Ergebnis.

Traktandum 17: Fortbildungskonzept

Dr. O. Glardon orientiert. Wenn die DV dem Konzept zustimmt, so wird der a.o. DV vom November 1996 das Reglement zur Genehmigung unterbreitet. Mit dem Konzept sollen die Möglichkeit zur effizienten Fortbildung gegeben, das Angebot vergrößert, und durch die Koordination Synergieeffekte erzielt werden. Die aus wenigen Personen zusammengesetzte Zentralstelle soll insbesondere koordinieren und die von der DV genehmigten Gelder nach Eingang der Gesuche (von Sektionen und anderen) verteilen. Sie wird aber auch versuchen, Lücken zu füllen sowie andere Fortbildungsmöglichkeiten als Veranstaltungen anzubieten. Dr. J.-P. Siegfried weist darauf hin, dass dieses Fortbildungskonzept sowohl für die praktizierenden als auch für die angestellten Mitglieder gilt.

Die Versammlung stimmt dem Fortbildungskonzept einstimmig zu.

Traktandum 18: Verschiedenes

– Vétérinaires sans frontières

Dr. E. Fuschini ersucht um Unterstützung der Organisation «Vétérinaires sans frontières».

- Medikamentenpreise

C. Saucy ersucht die GST um Intervention bei den Grossisten betreffend Medikamentenpreise. Der wirtschaftliche Druck gerade in der Landwirtschaft erlaubt keine weiteren Preiserhöhungen mehr.

Der Präsident schliesst die 37. ordentliche Delegiertenversammlung der GST um 17.15 Uhr mit dem besten Dank für die Teilnahme und die engagierte Diskussion. Er lädt die Delegierten und Gäste zum anschliessenden Aperitif ein.

Für das Protokoll
Beat Josi

Procès-verbal de la 37e Assemblée des délégués, 13 juin 1996, 13.00 h, Restaurant Bürgerhaus, Berne

Objet 1: Bienvenue

Dr. J.-P. Siegfried, président de la SVS, souhaite la bienvenue aux participants, communique les noms des personnes excusées et ouvre l'assemblée des délégués.

Dans son rapport, le président remarque que, d'une part, les vétérinaires sont demandés mais que, d'autre part, ils sont également devenus point de mire. Le passage à une agriculture «écologique» ne se fera pas sans laisser des traces. L'ESB a fait la «une» des journaux et chaque praticien est concerné. À l'avenir, le vétérinaire sera plus engagé dans le contrôle des denrées alimentaires; il faut à tout prix garantir qu'un nombre suffisant de vétérinaires compétents est à disposition. La SVS aborde le projet «garantie de qualité». Dans le domaine de la protection des animaux, le rapport de la consultation de l'OVF a paru. Ce dernier a l'intention de faire entrer en vigueur l'ordonnance modifiée le 1.1.1997. Il est important que ce secteur reste le domaine des vétérinaires. Cet objectif n'a malheureusement pas encore trouvé l'écho nécessaire auprès de tous les services. L'intention des pharmaciens de dispenser les premiers médicaments est d'actualité. La pression de cette corporation se fera également ressentir dans nos rangs.

Le président prie les participants d'être brefs et précis lors de leurs allocutions.

Objet 2: Vérification de la capacité de délibération

Les conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum sont vérifiées, conformément à l'art. 29, 1er alinéa des statuts de la SVS.

Objet 3: Election des scrutateurs

Messieurs Dres P.-J. Girard, E. Leresche et J.-L. Tripod sont désignés comme scrutateurs.

Objet 4: Approbation de l'ordre du jour

Au nom de l'Association suisse pour l'hygiène de la reproduction et de la médecine bovine, Dr. R. Saner propose que le 14e objet soit traité en 8e position et que dans le cas d'une

augmentation du taux d'occupation du président, l'élection de celui-ci soit repoussée à une date ultérieure. Plusieurs participants soutiennent cette proposition. L'assemblée approuve ces propositions à une grande majorité. L'ordre du jour modifié est accepté.

Objet 5: Procès-verbal de l'assemblée extraordinaire des délégués du 2.11.1995

Le procès-verbal est approuvé sans commentaire.

Objet 6: Rapports annuels

Les rapports annuels sont approuvés sans commentaire.

Objet 7: Comptes annuels 1995 de la SVS et du Fonds de formation

Dr. P. Sterchi, chef des finances de la SVS, commente les comptes annuels et motive les déficits. Il rend attentif au fait que les exposés ne sont comparables que de façon très limitée et que certaines dépenses de 1994 ainsi que les comptes transitoires de 1996 sont portés au compte annuel de 1995.

La parole n'est pas demandée.

Les comptes annuels 1995 de la SVS et du Fonds de formation sont acceptés à l'unanimité moins une abstention. Les rapports de l'organe de contrôle sont acceptés à l'unanimité.

Objet 8: Conditions d'engagement du nouveau président/de la nouvelle présidente

La motion de la Société des vétérinaires de Suisse Centrale, visant une augmentation du taux d'occupation, a été placée à l'ordre du jour bien que celle-ci ait été envoyée après échéance du délai. De toute manière, il aurait été nécessaire de s'entretenir sur ce point. La majorité du comité propose le maintien du taux d'occupation actuel de 50 %.

Dr. U. Jenny renvoie aux arguments du comité qui ont été communiqués par écrit aux délégués. La comparaison avec des associations cantonales de médecins, d'une grandeur comparable, montre que leurs présidents sont engagés à un taux d'occupation analogue. Dr. P. Sterchi informe de l'augmentation des dépenses d'environ Fr. 70 000.-, ce qui représente environ Fr. 40.- par membre payant. L'augmentation prévue ne suffirait pas à couvrir ces dépenses supplémentaires.

Dr. O. Ineichen de la Société des vétérinaires de Suisse Centrale motive la proposition d'augmenter le taux d'occupation et renvoie aux raisons mentionnées dans la lettre du 9.5.1996. Des problèmes actuels importants ont besoin de solutions: la réforme des études, la restructuration de la profession, l'augmentation de la proportion de femmes et les nouvelles technologies. Dans ce domaine, nous attendons de l'engagement de la part du président. Souvent déjà, il a fallu constater que la SVS réagit au lieu d'agir. Il est nécessaire d'avoir une gestion prévoyante. Il est aussi indispensable d'entretenir des contacts intensifs avec les sections, afin que la SVS ne perde pas son importance. Par principe, le regard doit se tourner vers l'avenir. Le président doit, en outre, entretenir des liens étroits avec la pratique, les indemnités doivent suffire à engager un remplaçant dans le cabinet.

Dr. J. Zihlmann, Société des vétérinaires zurichois, soutient la proposition. La raison d'être de la SVS est liée au président. La question ne doit pas être posée sous la forme: combien nous

coûte le président, mais bien plus: quelle est la valeur de la présidence? Le poste de président est valorisé par une augmentation du taux d'occupation. Nous avons besoin d'une personnalité habile, flexible et capable de motiver qui sache s'identifier à la SVS. La SVS doit faire montre de plus de professionnalité. Seul un président bien payé est en mesure d'entreprendre ces travaux. Ch. Trollet, section VD, soutient les arguments de l'orateur précédent.

Saucy, section JU, fait la proposition de ne pas augmenter le taux d'occupation. Nous ne voulons pas un fonctionnaire et les finances ne permettent pas une telle démarche. Dr. H. Hartmann, section AG, fait valoir un secrétariat bien doté et soutient la proposition jurassienne. Pour le Dr. O. Kramer de la section histoire, le président doit diriger, se faire et garder une vue d'ensemble, concentrer les forces, visualiser les problèmes et se distancer de l'administration. A un taux d'occupation plus élevé, il devra inmanquablement se charger de tâches administratives. Dr. W. Uebersax, section GE, considère que les conséquences financières ne sont pas si accablantes et souhaite une forte personnalité qui s'occupe des membres, ce qui n'est pas possible à 50 %.

Dr. D. Brunner de la section SG, AR et AI, fait remarquer que nombre de vétérinaires non-praticiens ne se sentent pas bien représentés par la SVS. La SVS doit réfléchir à sa stratégie. L'augmentation du taux d'occupation ne résout pas les problèmes. Dr. J. Eberle des vétérinaires bernois précise que sa section ne s'oppose pas à une augmentation du taux d'occupation; il n'est cependant pas non plus possible de confier, tout simplement, la liste des problèmes au président. Une augmentation du taux d'occupation met en cause la structure de la SVS. Il n'est pas possible de considérer une augmentation du taux d'occupation de manière isolée, il faut tenir compte de toute la structure. Dans le cas d'une augmentation, il faut se demander quelles sont les tâches qui doivent être prises en charge par le comité et les mandataires.

Dr. G. Hartmeier de l'ASMPA, Dr. J. Bosson, FR et Y. Crettaz, VS, se prononcent en faveur du maintien du taux d'occupation actuel. Le président doit représenter la SVS, mais aussi déléguer et non pas administrer. Pour le dernier à prendre la parole, la déclaration du président actuel, qui affirme qu'un poste à 50 % suffit, prévaut. Pour Dr. P. Bieri de l'ASMPA la proposition des vétérinaires de Suisse Centrale n'est pas uniquement liée au principe mais également à la personnalité. L'ASMPA estime que parmi les candidatures posées pour le poste à 50 %, il y a des candidats tout à fait valables. Sans compter que, s'il devait être décidé d'augmenter le taux d'occupation, l'élection devrait être reportée à une date ultérieure. L'augmentation de la cotisation annuelle de Fr. 120.- posant déjà des problèmes, il devrait être encore plus difficile d'obtenir des crédits supplémentaires. Dr. R. Steiger de la section des assistants, se range à l'avis de son prédécesseur. La SVS compte des jeunes membres qui, pour certains, ne sauraient supporter une augmentation de Fr. 120.-. Dr. M. Viglezio se demande comment il est possible d'avoir un lien étroit avec la pratique tout en ayant un taux d'occupation de 100 %.

Dr. J.-P. Siegfried est d'avis que la situation à l'étranger devrait nous intéresser. Ces présidents, qui gagnent souvent bien

moins, s'engagent à fond et fournissent un très bon travail à un taux d'occupation qui varie généralement de 40 à 60 %. L'assemblée rejette l'augmentation du taux d'occupation du nouveau président/de la nouvelle présidente par 57 voix contre 19.

Objet 9: Cotisations 1997

La parole est au Dr. P. Sterchi. Le comité a dû modifier son avis depuis sa première décision. L'évolution de la fortune montre qu'à ce train, la SVS aura utilisé sa fortune d'ici le courant de l'année 1998. Une augmentation de la cotisation annuelle de Fr. 120.- correspond à env. Fr. 190 000.-, ce qui permettrait pratiquement de combler le déficit de 1997, mais pas ceux de 1995 et 1996. Une société devrait cependant pouvoir disposer de certaines réserves. Il serait aussi dommage de devoir vendre, maintenant, certains bons papiers. Les réactions à l'annonce de l'augmentation furent très controversées. Mises à part les réactions positives, il y a eu beaucoup de mises en garde, surtout de la part des vétérinaires salariés. C'est pourquoi, afin de combler le déficit, le comité propose d'accorder un montant extraordinaire de Fr. 120.- pour 1997. Ce montant doit être considéré comme un montant de solidarité en faveur de la SVS. D'ici à l'AD 1997, le comité va élaborer un concept des finances, qui, faute de temps, n'a pas pu être élaboré jusque là. Saucy, JU, souhaite la présentation d'un budget équilibré. La SVS doit être réaliste dans ces projets et non pas ambitieuse. Une telle évolution est dangereuse. Il plaide pour une augmentation de la cotisation de Fr. 60.- et pour des économies d'un même ordre de grandeur. Dr. E. Fuschini, Association suisse pour l'hygiène de la reproduction et la médecine bovine, exprime un certain malaise. Il y a trop peu de documents et d'informations à disposition pour permettre de décider d'augmenter la cotisation. Sa section ne peut donner son approbation à une augmentation que si, en 1997, tous les faits sont ouvertement présentés: quelles sont les activités de la SVS, et quel est le montant nécessaire?

Pour des réflexions fondamentales, le temps n'a malheureusement pas suffi; il s'agit maintenant de combler un trou, dit Dr. J.-P. Siegfried. Le cas échéant, il va falloir décider une limitation des activités. Le fait est cependant que la SVS est toujours sollicitée de se charger de nouvelles tâches.

Chabloz, VD, accepte un montant unique de cet ordre de grandeur mais exige un concept pour la prochaine AD. Dr. P. Bieri est d'avis qu'il est possible de convaincre les délégués mais il doute que la base soit prête à accepter. Dr. R. Equey considère que l'évolution de la fortune est dramatique. Jusqu'ici, il a été possible d'augmenter annuellement les contributions de l'OGV, maintenant on atteint un plafonnement. Il attire l'attention sur les primes réduites pour les assistants et les crédits de l'OGV. Dr. M. Viglezio demande si le comité est autorisé à apporter une modification à sa proposition. Dr. P. Sterchi informe de l'évolution du nombre des séances de comité et des objets traités. L'augmentation des activités est en corrélation avec la diminution de la fortune.

Au nom des vétérinaires bernois, Dr. J. Eberle propose l'ajournement de l'objet et l'élaboration d'un budget «économique» pour l'assemblée extraordinaire des délégués.

Le président fait procéder au vote relatif à la motion d'ordre. Celle-ci est acceptée par 68 voix contre 8.

Objet 10: Archives Suisses de Médecine Vétérinaire: attribution des crédits

L'assemblée approuve la proposition du comité qui consiste à accorder un crédit supplémentaire de Fr. 10 000.- pour les numéros spéciaux consacrés aux PCR par 56 voix contre 2 et 11 abstentions.

Objet 11: Plan de financement SVS 1997

Cet objet sera traité en novembre 1996, à l'occasion de l'assemblée extraordinaire des délégués.

Objet 12: Election de l'organe de contrôle de la SVS

C'est à l'unanimité que la «Bernische Treuhand AG» est confirmée dans son rôle d'organe de contrôle de la SVS.

Objet 13: Compte annuel 1995 de la fondation Fonds de secours

Le compte annuel est approuvé à l'unanimité.

Objet 14: Election de l'organe de contrôle de la fondation Fonds de secours

C'est à l'unanimité que la «Bernische Treuhand AG» est confirmée dans son rôle d'organe de contrôle de la fondation Fonds de secours.

Comme Dr. E. Leresche doit quitter l'assemblée, Dr. J. Bosson est élu tacitement nouveau scrutateur.

Objet 15: Elections

B. Josi, administrateur de la SVS, informe au sujet de la procédure de vote conseillée par le juriste. Les statuts de la SVS sont un peu rudimentaires à ce sujet. Les scrutateurs vérifient alors le nombre des votants présents (77), la liste de présence est mise à jour.

Le président fait procéder au vote relatif à la procédure de vote proposée: approbation unanime.

Dr. F. Pfister, section GR, présente le candidat Dr. Andrea Meisser.

Saucy, section JU, exprime son étonnement par rapport au fait que le comité ne fait pas de proposition de vote. Ce à quoi, le président répond que pour le comité tous sont valables.

Dr. P. Witzig, TG, informe qu'il n'a pas été possible de convoquer une assemblée des membres et que le comité considère que Dr. U. Schefer Huber et Dr. E. Frey sont de très bons candidats.

Dr. J.-P. Siegfried informe au sujet des deux autres candidatures qui ont été envoyées à la SVS:

- Dr. K. Loretz, Gossau.

Madame Loretz est empêchée pour cause de décès dans sa famille. Le président fait part de ses sincères condoléances.

- Dr. T. Weber, Einigen/Spiez.

La candidate et les candidats se présentent par ordre alphabétique.

Le président se charge de la présentation de Madame Dr. K. Loretz.

L'assemblée approuve, par 49 voix contre 8 et 8 abstentions, la proposition du comité de procéder à un scrutin secret.

La proposition de l'assemblée de discuter des candidats, priés de quitter la salle, est rejetée par 41 voix contre 8 et 18 abstentions.

Les scrutateurs distribuent les bulletins de vote.

Le président communique le résultat: la majorité absolue est de 38 voix, Dr. Andrea Meisser est élu avec 60 voix. Le président le félicite et lui présente ses meilleurs vœux.

Dr. Andrea Meisser accepte l'élection. Il remercie de la confiance qui lui est accordée, à lui et à sa section. Il veut tout mettre en oeuvre pour justifier les espérances mises en sa personne.

L'assemblée élit à l'unanimité Dr. Bernhard Meyer de Gossau comme représentant de la SVS auprès de la Commission suisse du lait. Election globale des Drs J. Zihlmann, Dietikon, comme nouveau membre du conseil de la fondation Fonds de secours et K. Huter-Wissler, Hämikon, présidente dudit conseil.

Dr. J.-P. Siegfried remercie le président sortant, Dr. J. Kennel, Sins, pour son activité.

Objet 16: Révision du règlement relatif à la dénomination «clinique»

Dr. O. Glardon informe au sujet des 16e et 17e objets. La SVS s'occupe, d'une manière ou d'une autre, des trois domaines: formation, formation post-grade et formation continue (commission chargée de la réforme des études, commission Dreifuss pour la formation post-grade, règlement relatif à la dénomination «clinique», concept de formation continue).

Suite au rejet du règlement «de clinique», il n'y a pas eu simplement apport de corrections mais recherche de nouveauté. Il s'agit de faire la différence entre clinique et cabinet, de limiter la situation concurrentielle, de mettre à la disposition des clients et des collègues les connaissances spécialisées des cliniques et de garantir à la clientèle que les exigences, auxquelles doivent répondre les cliniques, sont aussi contrôlées. Il doit également avoir un rapprochement entre praticiens généralistes et spécialistes. Ce règlement représente la réalisation conséquente des intentions de la SVS dans les domaines de la formation continue et post-grade. Les cliniques actuelles sont soumises à des dispositions transitoires. Dernièrement, l'assemblée générale de l'ASMPA a donné son accord à la création d'un titre FVH.

Dr. J.-P. Siegfried insiste sur le rôle de plus en plus important de la garantie de qualité. Le règlement suit ce but. Il est également nécessaire de tenir compte des souhaits de la clientèle.

La proposition de la section TG de rayer l'article 5, 2e alinéa est rejetée à une grande majorité. Des représentants de l'ASMPA font remarquer qu'il s'agit d'un des seuls critères de qualité. La proposition de l'ASMPA, qui consiste à modifier l'article 5, 2e alinéa en ajoutant qu'à la place du propriétaire un vétérinaire employé de manière permanente peut être en possession du titre FVH, est acceptée à une grande majorité. En ce qui concerne les articles 7 et 8, Dr. W. Uebersax, GE, rappelle que le cabinet vétérinaire n'est pas soumis à l'ordonnance 2 de la Loi sur le travail. Il demande que la SVS exige la modification nécessaire de la loi. Dr. J.-P. Siegfried garantit que le point sera traité.

Dr. M. Seewer, ASMPA, aimerait que les trois postes de l'article 6, 1er alinéa soient réduits à 2, 5 et que le 2e alinéa soit rayé.

Dr. O. Glardon rappelle les nombreuses absences (vacances, formation continue, service militaire, maladie etc.). Le 2e alinéa devrait être maintenu afin d'augmenter la flexibilité. Le contrôle est effectué par les sections régionales. Parmi les cliniques actuellement reconnues, nombreuses sont celles qui satisfont aux exigences de l'article 6. L'ASMPA retire sa proposition.

A l'avenir, il ne sera plus possible d'utiliser la dénomination «clinique vétérinaire» sans faire mention de l'espèce animale pour laquelle l'autorisation a été attribuée.

Dr. O. Glardon précise que les prescriptions de l'article 5, 2^e alinéa ont pour but d'empêcher que la condition «vétérinaire spécialiste FVH» soit remplie par l'engagement d'un spécialiste à temps partiel. Il renvoie en outre au 3^e alinéa de l'article 6. Il est demandé si le règlement doit contenir des prescriptions relatives aux cabinets (art. 2). Pour Dr. O. Glardon, elles permettent de faire la différence entre cabinet et clinique, elles ont été reprises des directives en vigueur dans le canton de Vaud. L'assemblée approuve le règlement concernant l'emploi de la dénomination «clinique vétérinaire SVS» par 62 voix et 8 abstentions.

Le président remercie Dr. O. Glardon pour son travail et le félicite du résultat.

Objet 17: Concept de formation continue de la SVS

Dr. O. Glardon informe. Si l'AD accepte le concept, le règlement sera soumis à l'approbation de l'AD extraordinaire en novembre 1996. Le concept doit, donner la possibilité d'une formation continue efficace, faire augmenter l'offre et par l'intermédiaire de la coordination garantir des effets de synergie. L'organe central composé de peu de personnes devra surtout coor-

donner et répartir, selon les demandes (des sections et autres organes), les montants acceptés par l'AD. Il essaiera aussi de combler les vides et de proposer, sous la forme de manifestations, d'autres possibilités de formation continue. Dr. J.-P. Siegfried rappelle que ce concept de formation continue est valable tant pour les praticiens que pour les vétérinaires salariés.

L'assemblée approuve le concept de formation à l'unanimité.

Objet 18: Divers

- Vétérinaires sans frontières.

Dr. E. Fuschini demande que l'organisation «Vétérinaires Sans Frontières» reçoive un soutien.

- Prix des médicaments.

C. Saucy demande que la SVS intervienne auprès des grossistes au sujet des prix des médicaments. La pression économique, subie surtout dans le domaine de l'agriculture, ne souffre plus aucune augmentation des prix.

A 17 heures 15, le président déclare la 37^e AD ordinaire de la SVS close et remercie les participants de leur engagement. Il invite les délégués et les invités à l'apéritif qui suit.

Pour le procès-verbal

Beat Josi

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Boschung Heinrich, Dr. med. vet., Bernstrasse 7, 3175 Flamatt
Weber Urs, Dr. med. vet., Ackerweg 5, 3254 Messen

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr. B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Fortbildung / Formation permanente

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte/ Société des Vétérinaires Suisses

Schweizerische Tierärztetage vom 13./14. September 1996, Biel

Haben Sie sich bereits angemeldet? Wenn nicht, möchten wir Sie ersuchen, doch an den Tierärztetagen teilzunehmen. Es erwartet Sie ein attraktives, praxisbezogenes wissenschaftliches Programm und eine vielfältige Industrieausstellung. Für die Begleitpersonen sind interessante Rahmenprogramme vorgesehen.

In den Pausen und am Abendanlass bietet sich die Gelegenheit zur Pflege der Kollegialität und des Gedankenaustausches.

Journées vétérinaires suisses des 13/14 septembre 1996, Bienne

N'avez-vous pas encore envoyé votre inscription? Nous sollicitons votre participation aux Journées vétérinaires, car: un programme scientifique attractif, lié à la pratique et une exposition industrielle variée vous attendent. Un programme intéressant est également prévu pour les personnes accompagnantes.

Quant à la partie récréative, elle vous offrira maintes occasions pour des échanges d'idées durant les pauses et lors de la soirée.

Vétérinaires Sans Frontières

Während den Schweizerischen Tierärztetagen in Biel organisiert VSF-CH eine

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, 14. September 1996 um 14.00 Uhr im Hochhaus des Kongresshauses in Biel.

Haupttraktanden:

- Neumitgliederaufnahme
- Ersatzwahlen Vorstand und Revisoren
- Überlegungen zur nächsten Statutenrevision

Anschliessend (um 15.00 Uhr)

Vortrag über heutigen Stand der Vereinsaktivitäten

Im Namen des Vorstands:

Dr. J.L. Charbon, Präsident, Bernstrasse 25, 3613 Steffisburg
Tel./Fax 033 381504

À l'occasion des Journées Vétérinaires Suisses de Bienne VSF-CH organise une

Assemblée Générale extraordinaire

le samedi 14 septembre 1996 à 14h00 à la Tour du Palais des Congrès de Bienne

à l'ordre du jour:

- Admission des nouveaux membres
- Elections complémentaires
- Réflexions sur la prochaine révision des statuts

L'AG sera suivie à 15h00 d'un

Exposé sur l'état actuel de nos activités

Au nom du Comité:

Dr. J.L. Charbon, Président, Bernstrasse 25, 3613 Steffisburg
Tél./fax 033 381504

Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner

11. VÖK-Jahrestagung

21./22. September 1996, A-Salzburg

Thema: Der geriatrische Patient

Seminar 1: Röntgenologie

Seminar 2: Kardiologie

Seminar 3: Urology

Seminar 4: Onkology

VÖK/VTÖ-Tierärzthelfer/-innenseminar

Marketingseminar (Soziale Kompetenz in der tierärztlichen Praxis)

Infos für Kongressteilnehmer: Kongressbüro, Sigrid Steindl, Postfach 74, 4010 Linz, Österreich, Tel. 0663 9171150 (Di, Mi, Do von 09.00-11.00 Uhr), ausserhalb dieser Zeit Fax/automatischer Telefondienst 0732 386141.

Das Programm ist bei der Geschäftsstelle GST erhältlich.

Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere

Tagung «Bilanz und Ausblick in der Tierproduktionsforschung»

26./27. September 1996, Posieux

Das Programm ist bei der Geschäftsstelle GST erhältlich.

ALOMED, Veterinärdiagnostik

2. Radolfzeller Kolloquium «Klinik und Labor»

26. Oktober 1996, Kulturzentrum Milchwerk, D-Radolfzell
Weitere Informationen bei: Dr. W. Müller, Labor ALOMED, Postfach, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. 0049 7738 5015, Fax 0049 7738 7546.

Das Programm ist auch bei der Geschäftsstelle GST erhältlich.

Inst. für Fortpflanzung landwirtschaftl. Nutztiere

Kurs für Tierärzte zum Embryotransfer beim Rind

5.-7. Dezember 1996, D-Schönow

Thema: Gefrierkonservierung von Embryonen mit Vorträgen, Labor- und Stallübungen

Infos: Dr. G. Kolitsch, Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e.V. bei Berlin, Bernauer Chaussee 10, D-16321 Schönow, Tel. (03338)3133 o. 3131, Fax /3136.

World Association of Veterinary Microbiologists, Immunolog. and Special. in Infectious Diseases

XV International Symposium

16th-21st February 1997, Limassol, Cyprus

Theme: Salmonellosis - Brucellosis

Info: K. Polydorou, Veterinary Public Health Institute, P.O. Box 284, 2150 Nicosia, Cyprus, Tel./Fax 00357 2 453121

Das Programm ist bei der Geschäftsstelle GST erhältlich.

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**



VEREINIGUNG SCHWEIZER TIERÄRZTEFRAUEN
ASSOCIATION SUISSE DES FEMMES DE VETERINAIRES
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DELLE MOGLI DEI VETERINARI
ASSUCIAZIUN SVIZRA DA LAS DONNAS DA VETERINARIS

SCHWEIZERISCHE TIERÄRZTETAGE JOURNEES VETERINAIRES SUISSES

Auch dieses Jahr wird die VSTF mit einem **Verkaufs- und Informationsstand** an den GST-Tagen in Biel dabei sein.

Der Erlös wird wiederum dem **Veterinär-Hilfsprojekt von Frau Dr. Kristin Gunkel** in Achuapa (Nicaragua) zugute kommen.

Lors des Journées SVS à Bienne notre association tiendra à nouveau un **stand de vente et d'information** dont la recette sera versée au **projet d'entre-aide vétérinaire du Dr Kristin Gunkel** à Achuapa (Nicaragua).

w a n t e d :

**Volontärinnen
für Mithilfe am VSTF-Stand**

Anmeldungen/Inscriptions:

**des volontaires
pour aider au stand de l'ASFV**

Frau Beatrice Tschopp
Oberhusrain 8A
6010 KRIENS Tel.: 041/320'96'76

Besuchen Sie TOP SYST an der OLMA 96



Top Syst Pat. angem.

Die Schweizer
Fahrzeugeinrichtung
im Alu-Baukastensystem

Tel. 071/277 74 68, Fax 071/277 74 63
J. Fitzi, Teufenerstrasse 162, 9012 St. Gallen



Zu verkaufen:

Untersuchungsleuchte Haereus 7x40W	Sfr. 980.-
OP-Leuchte Haereus 7x40W, Halogen	2300.-
Wärmestrahler 1300 W Wandbefestigung	1300.-
Narkosegerät DRÄGER - Tiberius	3980.-
- Sulla 19	5100.-
- Romulus 19	5100.-
- Kleinnarkosegerät (Wandbefestigung)	3100.-
Vaporen für Enfluran oder Halothan	890.-
C-Bogen Philips BV 22 mit Monitor	5100.-
Röntgenbildbetrachter mit Jalousien 1,75x72 mm	1100.-
Fahrbares Röntgengerät NANODOR 1" 75 kV, 18mA	2100.-
Absaugpumpe 5L	890.-
Zentrifuge für 24 Röhrchen	990.-
EKG-Monitor Hellige	550.-
Ultraschallvernebler mit Ventilator	550.-
Ultraschall-Zahnsteinentferner mit 3 Einsätzen	680.-
u.v.a.m. Lieferung frei Haus	

Bitte Liste anfordern bei: Dr. med. vet. Wilfried Müller
(Mering bei München), Tel. 0049 8233/4899 oder 0049 8233/32106,
Fax 0049 8233/4801

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 2. September 1996

1996

4.-6.9.96 in Leipzig

Seminar «Epidemiologische Aspekte der Qualitätssicherung in der Produktion bis zum Verbraucher» der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96, 8/96.

5.-8.9.96 in Spiez

Internationaler Veterinärakupunktur-Kongress;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

5.-8.9.96 in Nürnberg

BPT-Kongress mit Fortbildung und Fachausstellung.

7.9.96 in Freiburg-Ebnet

Apiforum Freiburg 1996 «Biene, Bienenhaltung und Umwelt im Dreiländereck»;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

10./11.9.96 in Zollikofen

3. Liebefelder Forum der eidgenössischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

11.-14.9.96 in Edinburgh

3rd World Congress of Veterinary Dermatology;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/95.

12.-14.9.96 in Utrecht

3. Internationales Symposium der Faculty of Veterinary Medicine;
Info: GST/SVS-Bulletin 9/95.

12.-14.9.96 in Eindhoven

6th Congress of the European Society of Veterinary Internal Medicine;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.

13./14.9.96 in Biel

Schweizerische Tierärztetage;
Info: GST/SVS-Bulletin 9/96.

13./14.9.96 in Biel

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

14.9.96 in Biel

Ausserordentliche Generalversammlung der Vétérinaires Sans Frontières (im Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 9/96.

17.-21.9.96 in Olsztyn

1st Central European Conference on Animal Reproduction.

18. und 19.9.96 in Lyssach

Workshop (1 Tag) «Einführung in die Ultraschalldiagnostik beim Kleintier» der Proveta AG;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

18.-21.9.96 in Berlin

1. Internationales Symposium Physiologie und Ethologie von Wild- und Zootieren.

21./22.9.96 in Salzburg

11. VöK-Tagung.
Info: GST/SVS-Bulletin 9/96.

23./24.9.96 in Stuttgart

6. Hohenheimer Seminar: Bekämpfung von Zoonosen;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/96, 8/96.

24.-28.9.96 in Ghent

Herbsttagung der Europäischen Gesellschaft für Veterinärpathologie und der Gesellschaft für toxiologische Pathologie;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/96.

25./26.9.96 in Hamburg

Tagung der DVG-Fachgruppe Immunologie.

25.-27.9.96 in Erlangen

Tagung der DVG-FG Parasitologie und parasitäre Krankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96, 7/96.

26./27.9.96 in Posieux

Tagung der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Nutztiere «Bilanz und Ausblick in der Tierproduktionsforschung»;
Info: GST/SVS-Bulletin 9/96.

26.-28.9.96 in Càceres

X National and VII International Seminar on Endoscopy;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

26.-29.9.96 in Chester

BVA Congress 1996;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/96.

27./28.9.96 in Grub bei München

Tagung «Subklinische Mastitis des Rindes» der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96, 8/96.

30.9.-2.10.96 in Garmisch-Partenkirchen

37. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

October 96

Course on Histopathology of Tumors in Dermatology of the Italian Society of Veterinary Dermatology;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/96.

1./2.10.96 in Kloster Banz (Staffelstein)

15. Arbeits- und Fortbildungstagung des DVG-Arbeitskreises für veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96, 6/96.

1.-5.10.96 in Vulpera

Fachseminar Bestandesbetreuung beim Rind;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

2.-5.10.96 in Cavtat

1st Croatian Veterinary Congress;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

3.-6.10.96 in Duisburg

XVII. Tagung über tropische Vögel.

4./5.10.96 in Berlin

Kleintierkranksymposium Chirurgie und Onkologie.

4.-6.10.96 in Maisons-Alfort

2ème Salon du Vétérinaire;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

7.10.96 in Warschau

II. Polnisch-Deutsches Symposium über Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

9.10.96 in Zürich

Seminar «Tierarzneimittel» der GST;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

11./12.10.96 in Ravensburg

3. Ravensburger Kleintierkolloquium;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

Mitte Oktober 96

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

16.10.96 in Bern

Seminar «Tierarzneimittel» der GST;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

16.-20.10.96 in Wien

28th International Congress of the World Association for the History of Veterinary Medicine;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

17.10.96

Präsidentenkonferenz GST;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

17.-19.10.96 in Berlin

2. Berlin-Brandenburgischer Rindertag;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

19./20.10.96 in Chemnitz

Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-FG Kleintierkrankheiten zum Thema «akute Erkrankungen in der Kleintierpraxis»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

20.-23.10.96 in Jerusalem

21. Weltkleintierärztekongress;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/95, 4/96.

20.-24.10.96 in Utrecht

2nd World Congress: Alternatives and Animal Use in the Life Sciences;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96.

21.-25.10.96 in Campo Grande, Brasilien

XV Panamerican Congress;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96.

24.10.96

Hagenwilertagung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte und der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

24.–26.10.96 in Scuol

Seminar I der Veterinaria AG
Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96, 6/96.

25./26.10.96 in Wien

Fortbildungskurs Pferd der vet.-med. Universität Wien;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

26.10.96 in Radolfzell

2. Radolfzeller Kolloquium «Klinik und Labor»
Info: GST/SVS-Bulletin 9/96.

26./27.10.96 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96, 8/96.

30.10.96

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

30.10.96 in Wiesbaden

Symposium «Probleme der Immunisierung gegen bakterielle Infektionen der Atmungsorgane» der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/96, 7/96.

31.10.–2.11.96 in Scuol

Seminar II der Veterinaria AG
Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95, 4/96, 6/96.

31.10.–2.11.96 in Neuenburg

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

November 96

Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

6.11.96

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

7.11.96

Delegiertenversammlung GST;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

7.–9.11.96 in Freiburg

28. Internationale Tagung über angewandte Ethologie.

12.–15.11.96 in Hannover

EuroTier '96 «Tiergesundheit und Produktqualität»;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

13.11.96

Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

13./14.11.96 auf der Insel Riems

2. Riemser Seminar zur Diagnose virusbedingter Fischkrankheiten der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/96, 6/96.

14.11.96

Herbstanlass mit Vortrag des Vereins Solothurner Tierärzte.

14.11.96 in Bern

Fortbildungskurs «Islam in Europa» der Vereinigung der Schweizer Tierärztefrauen;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

21.11.96

Hauptversammlung des Vereins Aargauischer Tierärzte.

21.–24.11.96 in Dortmund

42. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

23.11.96

Hauptversammlung der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

25./26.11.96 in Abtwil

Seminar/Workshop des Instituts für angewandte Ethologie und Tierpsychologie;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

29./30.11.96 in Wien

3. Röntgen- und Ultraschallseminar Pferd der vet.-med. Universität Wien;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

1.–6.12.96 in Davos

Basic Small Animal and Basic Equine AO-Veterinary Courses in English;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

5.–7.12.96 in Schönow bei Berlin

Kurs für Tierärzte zum Embryotransfer beim Rind des Inst. für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere in Schönow e.V.
Info: GST/SVS-Bulletin 9/96.

1997**18.1.97 in Yverdon**

Rencontre vétérinaires/maréchaux-ferrants, Groupe d'Etude de Maréchalierie.

16.–21.2.97 in Limassol

XV International Symposium of the World Association of Veterinary Microbiologists, Immunologists and Specialists in Infectious Diseases;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96, 9/96.

20./21.2.97 in Wien

Tagung der DVG-Fachgruppe «Fortpflanzung und ihre Störungen»;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

28.2.–2.3.97 in Bielefeld (prov.)

Intensivfortbildung BPT.

März 97

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

2.–9.3.97 in Flims

18. Internationaler Fortbildungskurs der SVK «Kleintierkrankheiten»;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

6.–9.3.97 in München

Veranstaltung der Fachgruppe Innere Medizin und Klinische Labordiagnostik.

14./15.3.97 in Fulda

2. Schnittseminar der DVG-Fachgruppe «Allg. Pathologie und pathologische Anatomie».

3.–6.4.97

WSAVA World Congress, zusammen mit BSAVA und FECAVA;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

8.–11.4.97 in Bad Nauheim

Kongress 1997 der DVG.

17.4.97

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

24.4.97 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

25.–27.4.97 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

10.5.97 in München

Tagung «Das neue Stresskonzept» der DVG-Fachgruppe Naturheilverfahren;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96.

Mitte Mai 97

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

22.–24.5.97 in Genf

28. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95.

22.–24.5.97 in Genf

Fortbildungsveranstaltung der VSTPA im Rahmen der SVK-Jahresversammlung.

29.5.97

Frühjahrversammlung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

31.5.–1.6.97 in Bad Homburg

Internationales Symposium «Diagnostik beim Pferd»;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

6.–8.6.97 in Köln

Regionale Arbeitstagung Nord der DV zum Thema «Kleintierkrankheiten».

12.6.97 (prov.)

Delegiertenversammlung GST.

19.6.97 in Basel

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärztefrauen;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

27.7.–1.8.97 in Jerusalem

11th Meeting of the International Veterinary Radiology Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95, 8/96.

17.–21.8.97 in Helsinki

9th International Congress in Animal Hygiene;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

24.–29.8.97 in Den Haag

World Congress;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96.

30./31.8.97

Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

4.-7.9.97 in Hannover

43. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

29.9.-2.10.97 in Garmisch-Partenkirchen

38. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

3./4.10.97 in Zürich

Schweizerische Tierärztetage.

3./4.10.97 in Zürich

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);

Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

Mitte Oktober 97

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

21.-25.10.97 in Calimanesti Valcea

7th National Congress of Veterinary Medicine

24.-26.10.97 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

1./2.11.97 in Freiburg

Regionale Arbeitstagung Süd der DVG zum Thema «Kleintierkrankheiten».

5.11.97

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

6.11.97 (prov.)Vormittag: Präsidentenkonferenz GST.
Nachmittag: Wahl-DV GST.**1998****März 98**

Frühjahrestagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

23.-26.3.98 in Dubai, United Arab Emirates

8th International Conference on Equine Infectious Diseases.

16.4.98

Frühjahrestagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

24.-26.4.98 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

30.4.98 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

Mitte Mai 98

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

11.6.98 (prov.)

Delegiertenversammlung GST.

August 98

Letzte Abschlussprüfung für Tierarztgehilfen.

11./12.9.98 (prov.)

Schweizerische Tierärztetage.

11./12.9.98 (prov.)

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage).

22.-25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen

39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

Mitte Oktober 98

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

23.-25.10.98 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

5.11.98 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

1999**28.9.-1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen**

40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

Zum Vertrieb unserer Präparate in der Schweiz suchen wir eine

selbständige Handelsvertretung**Hochwertige Diät- und
Ergänzungspräparate für****Kälber
Ferkel
Hunde
Katzen
Nager
Vögel
Pferde**Gerne erwarten wir Ihre Kontaktaufnahme unter Telefax:
0049-831-70 33 11**almapharm Tierarzneimittel**
Chr. F. A. Botzenhardt GmbH + Co.
Postfach 1345
D-87403 Kempten/Allgäu**ASAL INFORMATIK**

- Einfache Bedienung
- Schneller, komfortabler Rechnungslauf
- Schnittstelle zu GST-Herdenprogramm
- Integrierte Buchhaltung
- Anschluss von Analysegeräten
- Individuell konfigurierbar
- Und vieles mehr

Tierarzt - Programm

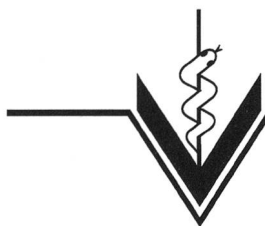
Interessiert?

Verlangen Sie eine unverbindliche Demo in Ihrem Haus unter der Telefonnummer

061 / 751 80 30 (9.00 - 16.00 Uhr)

Asal Informatik & Co.
EDV-Generallieferung
Buchackerweg 14
CH-4146 Hochwald

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 9/1996

NET-INFO



NET-INFO

Formation

Site: Food Animal Practitioners' Club

Adresse: <http://www.vet.ohio-state.edu/fapc/case1.html>

Sujet: cas clinique interactif: taureau de 3 ans avec enflure du testicule

Auteurs: Kathy Swift et Dr. Bruce Hull

Cotation: présentation +, infos ++, durée de lecture 10'

Loisirs

Site: l'Harmas de Jean Henri Fabre

Adresse: <http://www.imagnet.fr/~forests/Harmas.html>

Sujet: site français consacré aux insectes

Auteurs: comité pour un parc national à Fontainebleau

Remarques: quelques images intéressantes à télécharger

Pour tous renseignements ou remarques: E-Mail: ogldon@vtx.ch

BIO

Bio ruft nach Komplementärmedizin

Quasi als Nachlese zur GV 1995 erwähnt der Präsident Wendolin Gisler in seinem Editorial des Bulletin der Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie einige Punkte von allgemeinem Interesse:

Es ist eine deutliche Zunahme der Nachfrage nach komplementären Behandlungsformen festzustellen. Die Vorzeichen stehen im Moment günstig, diesen Methoden zu einer weiteren Verbreitung zu verhelfen. Es liegt an uns, sie im guten Sinne zu fördern.

Die Einführungskurse Homöopathie für Biobauern haben zwei Ziele: 1. Das Verständnis für die Grundsätze und Gesetzmässigkeiten bei einer homöopathischen Behandlung zu wecken und 2. die Landwirte in der Beobachtung der Tiere zu schulen.

Den Sinn und die Berechtigung von Weiterführungskursen, in welchen dem Landwirt minimale Kenntnisse von Arzneimitteln gelehrt werden, stellt Wendolin Gisler allerdings in Frage. *Selbst für ausgebildete Tierärzte ist dies schwierig und zeitaufwendig und es ist standespolitisch nicht angebracht, Fachwissen an Laien weiterzugeben*

und sie zu Selbstbehandlungen zu instruieren...

Die gesteigerte Nachfrage in diesem Bereich ruft nach mehr Tierärzten und führt zur Forderung nach Integration der Komplementärmedizin ins Studium.

Auch der klassisch denkende Veterinärmediziner muss solche Aussagen mindestens zur Kenntnis nehmen.

Quelle: STVAH, AVSAH Bulletin 2/96

FÜRS WARTEZIMMER

Mietvertrag für Hund und Katze

Seit rund einem Jahr gibt es einen Anhang zum Mietvertrag (in deutscher, französischer und italienischer Sprache), in welchem die Heimtierhaltung in Wohnräumen für alle Parteien rechtsgültig geregelt ist.



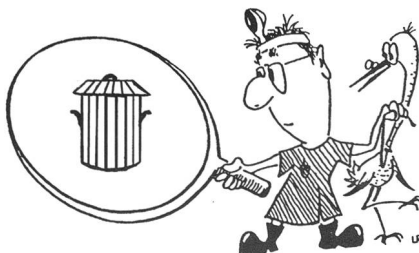
Dieser Anhang kann kostenlos bei der Geschäftsstelle IEMT Konrad Lorenz Kuratorium (Tel. 041/710 45 74) bestellt werden.

QUALITÄTSSICHERUNG... BEIM TIERARZT

Abfälle

Umweltkonforme Entsorgung von:

- Desinfektionsmitteln
- Röntgenchemikalien
- Medikamenten
- Tierkörpern



Elimination des déchets respectant l'environnement tels que:

- produits désinfectants
- produits chimiques de radiologie
- médicaments
- cadavres d'animaux

Merklblätter zu diesem Thema erhalten Sie bei den kantonalen Umweltschutzämtern